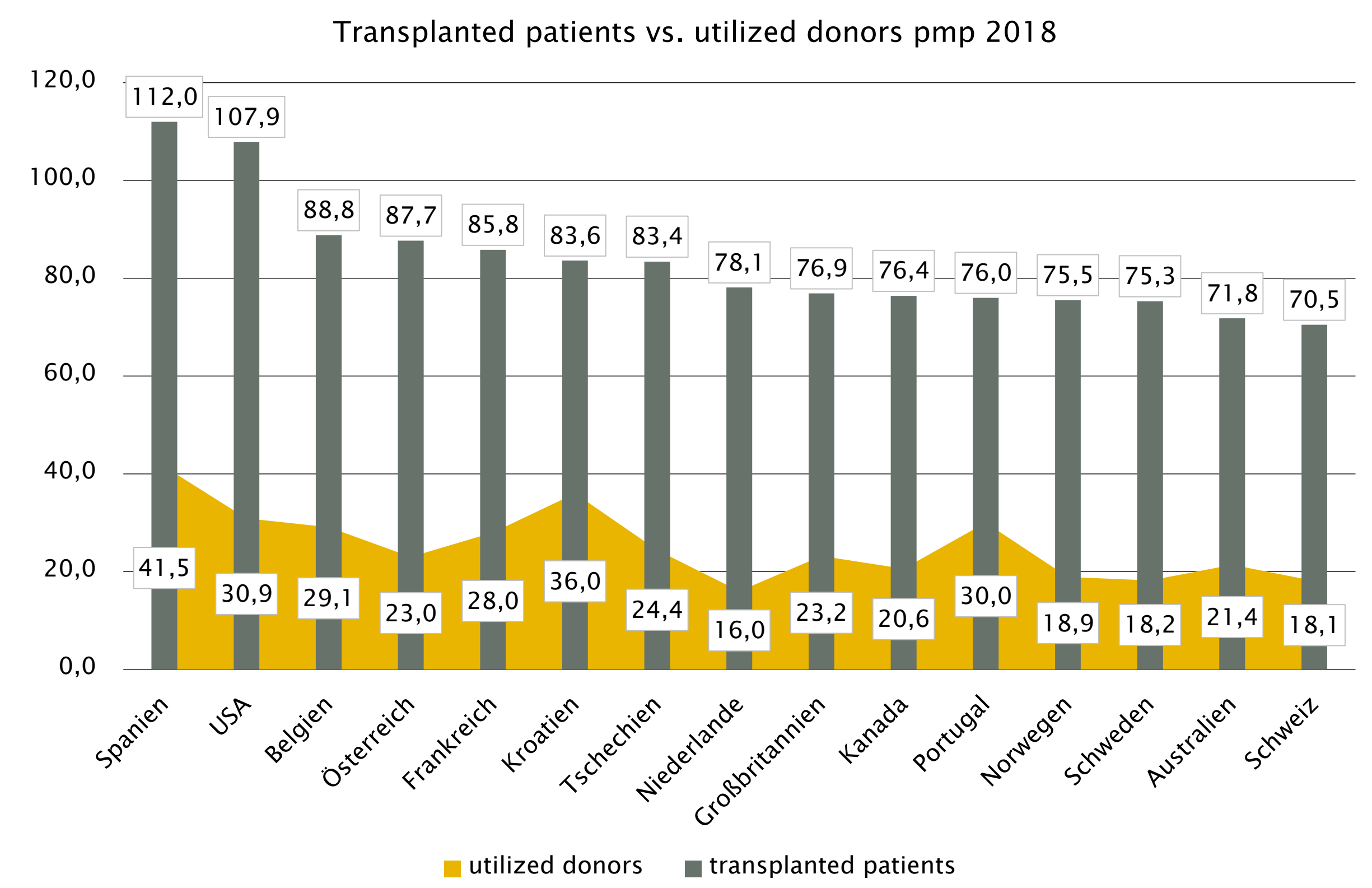


Second Opinion als Strategie zur Erhöhung der Organspenderzahlen

Projektteam: Theresia Unger, Ulrike Fischer, Marianne Ganahl, Kornelia Kozyga, Manfred Willinger

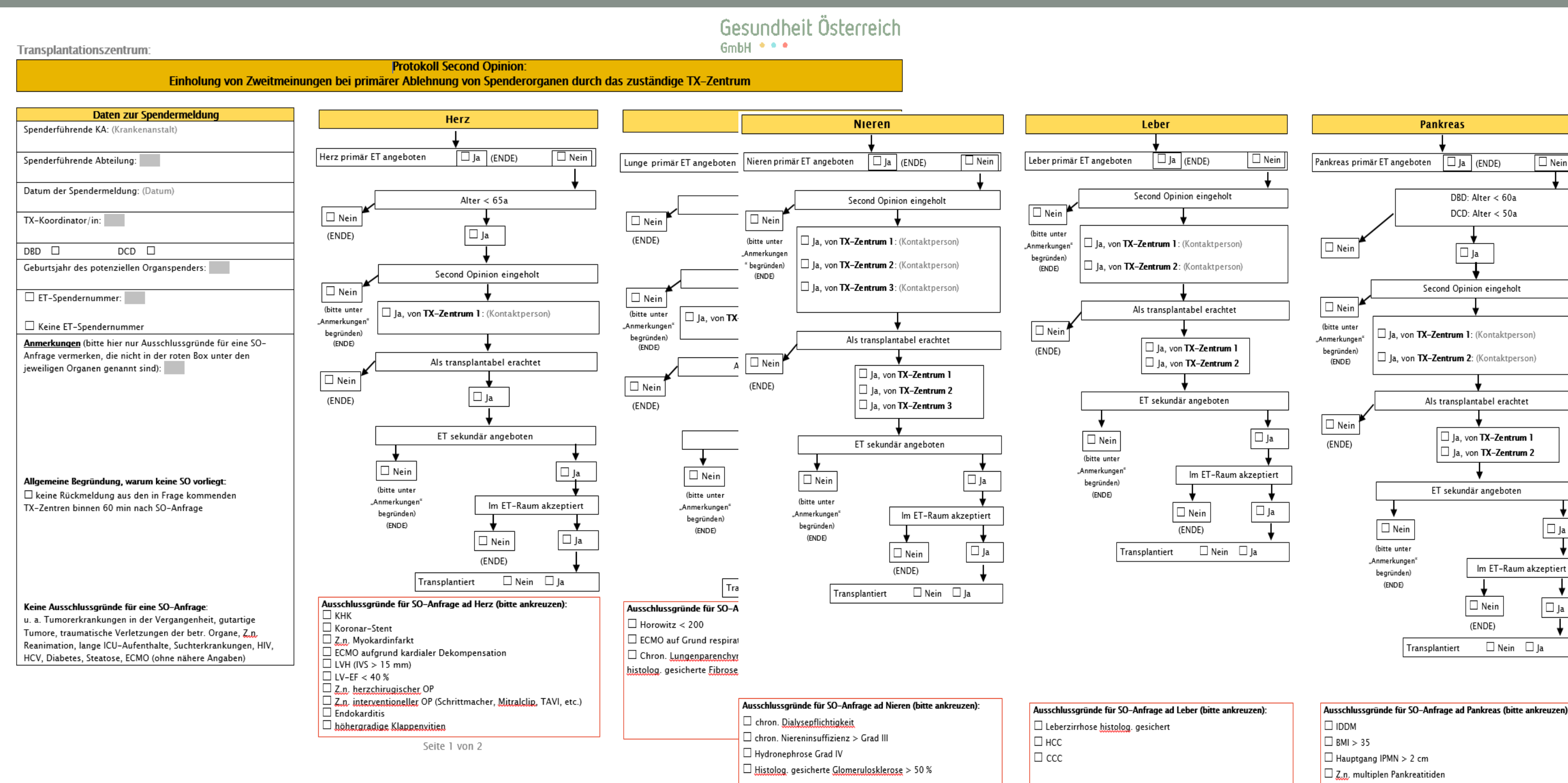
Organspende in Österreich: hohes Niveau, aber keine nachhaltige Steigerung

- Österreich hat bezüglich Transplantationen ein im internationalen Vergleich hohes Niveau, es gelingt aber nicht, die Organspenderzahlen nachhaltig zu steigern.
- Von den seitens der österreichischen Krankenanstalten an ein Transplantationszentrum (TX-Zentrum) gemeldeten potenziellen Organspendern wird nur bei ca. der Hälfte auch tatsächlich ein Organ transplantiert.
- Durch Einholung einer Second Opinion (SO) soll sichergestellt werden, dass innerhalb Österreichs keine Spendermeldung abgelehnt wird, die von einem anderen TX-Zentrum akzeptiert worden wäre.
- Akzeptanz bedeutet nicht Transplantation im eigenen Zentrum, sondern Weiterleitung der Spendermeldung an Eurotransplant (ET), von wo die infrage kommenden Organe den acht ET-Mitgliedsländern zur Transplantation (TX) angeboten werden.



Quelle: EDQM Newsletter Transplant 2019

Bessere Vernetzung der TX-Zentren bei „extended criteria donation“



- Der Prozess wurde zwischen den österreichischen TX-Zentren auf Initiative der regionalen TX-Referenten beschlossen.
- Seitens der GÖG wurde ein Flowchart zur Dokumentation erstellt. Die Datensammlung und Auswertung erfolgt ebenfalls durch die GÖG.
- Das Outcome der zusätzlich durchgeführten TX wird von den TX-Zentren erhoben.
- Die Umsetzung des Prozesses und die Ergebnisse werden gemeinsam (TX-Zentren, TX-Referenten, GÖG) analysiert.

Zusätzliche Organe, gutes Outcome der Transplantationen

- Die Praxis der SO wurde im November 2017 begonnen. Bis April 2019 ist die Transplantation von **20 zusätzlichen Organen** dokumentiert.
- In drei Fällen wäre überhaupt keine Organspendermeldung an ET erfolgt, häufiger ist der Fall, dass zusätzliche Organe eines Organspenders als transplantiert erkannt werden.
- Das Potenzial der SO liegt somit in der besseren Vernetzung der österreichischen TX-Zentren bei „extended criteria donation“.
- Die bisherigen Erhebungen zum Outcome der TX zeigen ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.
- Um eine lückenlose Umsetzung und Dokumentation sicherzustellen, wird vorgeschlagen, eine Verfahrensweisung gemäß Organtransplantationsgesetz zu erstellen.

	total		per million people	
	2017	2018	2017	2018
Donor reports from hospitals	373	349	42,5	39,6
Donor reports to ET	224	229	25,5	26,0
Utilized donors	206	202	23,5	22,9
	total		per donor	
	2017	2018	2017	2018
Transplanted organs	693	690	3,36	3,42

Quelle: TX-Jahresbericht 2018

Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien www.goeg.at